



Die Auszeichnung von Bovikalc Dry® als „Neuheit des Jahres 2019“ unterstreicht den Beitrag des neuen Trockenstellbolus zu einem optimalen Trockenstellmanagement.



Foto: agrarheute – Philipp Eberstein

Bovikalc Dry® gewinnt Innovationspreis

Auf der EuroTier 2018 in Hannover wurde Bovikalc Dry® als „Neuheit des Jahres 2019“ vom Deutschen Landwirtschaftsverlag ausgezeichnet.

Der Deutsche Landwirtschaftsverlag hat Bovikalc Dry® als „Neuheit des Jahres 2019“ in der Kategorie Tiergesundheit ausgezeichnet. Im Rahmen einer festlichen Abendveranstaltung nahmen Dr. Annette Brune, Dr. Martina Bechter und Dr. Malte Lohölter aus der Abteilung Marketing Rind die Auszeichnung auf der EuroTier, der weltgrößten Fachmesse für Tierhaltung, in Hannover entgegen. Mit der „Neuheit des Jahres“ prämiieren Fachredakteure des Deutschen Landwirtschaftsverlags innovative und praxistaugliche Neuheiten der Tierhaltungsbranche. Genau das hat sich auch die Tiergesundheitssparte von Boehringer Ingelheim auf die Fahnen geschrieben: Das Wohlergehen von Haus- und Nutztieren durch innovative und praktische Produkte zu unterstützen.

„Das Trockenstellen von Milchkühen ist eine wichtige Phase im Laktationszyklus und mitentscheidend für die zukünftige Gesundheit und Leistung der Tiere. Wir freuen uns sehr, jetzt mit Bovikalc Dry® den Tierärzten und Landwirten eine neue Möglichkeit zu bieten, diesen wichtigen Abschnitt optimal zu managen und für die Kühe angenehmer zu gestalten“, so Dr. Ulrike Exner, Tierärztin im Rinderteam und zuständig für die fachliche Betreuung von Bovikalc®.

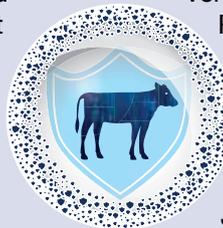
Bovikalc Dry® fördert ein angenehmeres Trockenstellen von Milchkühen. Mithilfe verschiedener Inhaltsstoffe wird die Reduktion der Milchproduktion unterstützt, dies vermindert den Druck im Euter und führt einer verlängerten täglichen Liegezeit und erleichtert so den Tieren den Übergang in die Regenerationsphase.

Rindergrippe vorbeugen

Cocooning – die Kleinsten im Schutz der geimpften Gemeinschaft

Der Begriff des Cocoonings (engl., das Einhüllen) ist eine schöne Umschreibung für eine Situation, der wir täglich meist unbewusst im Alltag begegnen. Aus der Biologie kennt man den Kokon als ein schützendes Gehäuse von Eiern und Jugendformen, den meisten sicher bekannt von der Entwicklung des Schmetterlings. In unserem Alltag ist es jedoch nicht der Schmetterling, sondern z.B. der Schutz des einzelnen Kindes im Kreise einer geimpften Gemeinschaft.

Bis zum Erreichen des impffähigen Alters benötigen auch unsere neugeborenen Kälber diesen Schutz der Gemeinschaft. Insbesondere bei Atemwegserkrankungen kann dieser Schutz durch gezielte und wiederkehrende Impfung der gesamten Herde, die sogenannte strategische Herdenimpfung, aufgebaut werden. Diese senkt den Infektionsdruck sowie die Anzahl



COOONING

empfindlicher Tiere im Betrieb. Somit werden durch Impfungen nicht nur die Gesundheit und Leistungsfähigkeit einer Herde erhalten und gefördert, sondern durch den aufgebauten Herdenschutz wird auch das Einzeltier geschützt. Deswegen empfiehlt es sich, strategisch gegen die Rindergrippe vorzugehen, indem nicht nur vereinzelte Altersgruppen in vermeintlichen Risikoperioden geimpft werden, sondern der Bestand ganzjährig durch regelmäßige halbjährliche Herdenimpfung geschützt wird. Durch die Auswahl eines Impfstoffes mit einer Immunitätsdauer von 6 Monaten werden nur zwei Herdenimpftermine pro Jahr benötigt, was die Umsetzung in der Praxis deutlich erleichtert.

Mit der geschlossenen Impfdücke in der Herde sind Neugeborene und Zukaufstiere wie in einen schützenden Kokon eingehüllt, bis sie selbst geimpft und somit in das Herdenimpfkonzert eingegliedert werden können. Die Voraussetzung dafür ist eine vollständig abgeschlossene Grundimmunisierung.